

Realp | Gelungenes Fest mit über 2000 Besucherinnen und Besuchern

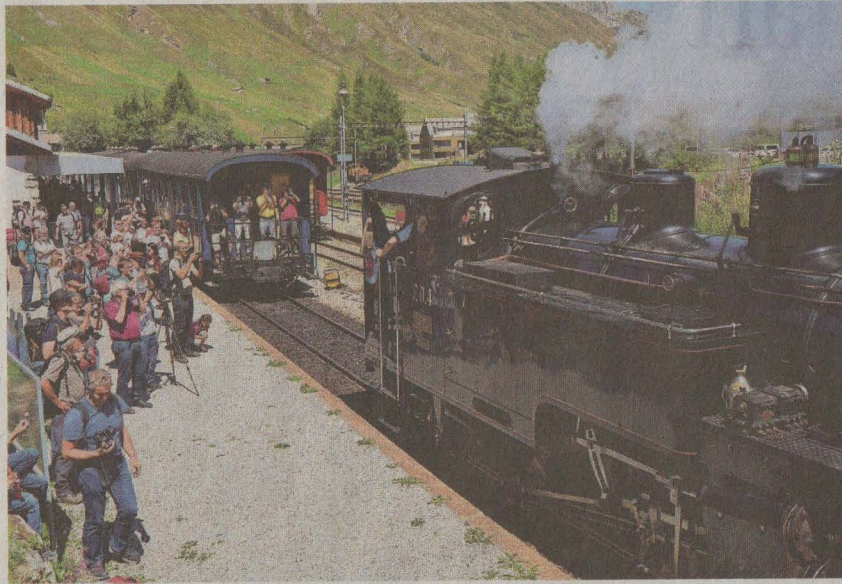
Dampfbahn Furka-Bergstrecke feierte Jubiläum

Mehr als 2000 Personen haben am Wochenende vom 13. und 14. August in Realp das Fest der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) besucht. Gefeierte wurden die 30 Jahre, die seit der Inbetriebnahme des allerersten Teilstücks der Bergstrecke zwischen Realp und Tiefenbach vergangen sind.

Gross war vor allem der Andrang auf die vielen Dampfzüge, die am Wochenende auf der Strecke unterwegs waren. Die fahrplanmässigen Züge Realp–Oberwald und zurück waren grösstenteils ausgebucht. Wer dort keinen Platz mehr fand, war mit einem der Nostalgiezüge unterwegs. Diese verkehrten mehrmals pro Tag auf dem Teilstück Realp–Tiefenbach. Gezogen wurden sie von der genau 120 Jahre alten Lok Weisshorn, die vor 30 Jahren auf dem selben Teilstück die ersten Züge für zahlende Gäste angeführt hatte.

Neues Bistro eingeweiht

Gross war auch das Interesse an den Spezialfahrten für Fotografen. Sie wurden mit einer Diesellok und



Am DFB-Jubiläumfest vom vergangenen Wochenende in Realp gab es nicht nur Lokmanöver zu bestaunen.

FOTO: ZVG

einem Personenwagen zur sonst schwer zugänglichen Steffenbachbrücke gefahren, von wo sie die Dampfzüge beim Überqueren dieses technischen Wunderwerks fotografieren konnten.

Im Rahmen des Fests «30 Jahre seit der Inbetriebnahme des ersten

DFB-Teilstücks Realp–Tiefenbach» wurde das in diesem Jahr neu in Betrieb genommene Bistro beim DFB-Bahnhof Realp eingeweiht und eingesegnet. Architekt Beat Deola stellte das Bijou vor, Vladimir Juhas, derzeit Pfarreraushilfe in Andermatt, segnete das an das

bestehende Bahngelände angebaute Bistro ein.

Diverse Attraktionen

Ihren Segen bekam auch die Dampfschneesleuder Xrotd R12 mit ihrem Schleuderrad, das einen Durchmesser von 2,5 Metern aufweist. Sie gehörte ursprünglich der Rhätischen Bahn und war dort von 1913 bis Ende der 1950er-Jahre im Einsatz. 1996 ging sie in den Besitz der DFB über und wurde danach in der privaten Werkstätte von Martin Horath in Goldau aufgearbeitet und wieder funktionstüchtig gemacht. Erste Probefahrten absolvierte das fast 14 Meter lange und 40 Tonnen schwere «Ungetüm» am 11. Dezember 2020. Weitere Attraktionen an diesem Jubiläumswochenende der Dampfbahn Furka-Bergstrecke waren die Festwirtschaften in der Wagenremise Realp und bei der Station Tiefenbach, die Stände der befreundeten Organisationen, eine mobile Schnapsbrennerei sowie die Auftritte des Trios Fiinstoub, der Drehorgelspielerin Vreni Haab und des Alphornbläusers Leo Saladin.

Wichtiger Tourismusfaktor

Seit dem Wiederbeleben der Furka-Bergstrecke im Jahr 1992 hat sich die grösstenteils von Freiwilligen betriebene Bahn zu einem wichtigen Tourismusfaktor im Gebiet Urserental und Obergoms entwickelt. Vor allem seit 2010 die gesamte Bergstrecke wieder fahrplanmässig befahren wird, kommen jedes Jahr bis zu 30 000 Personen an einen der beiden Ausgangspunkte, um eine Zugfahrt der anderen Art zu geniessen.

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke hat sich inzwischen auch zu einem veritablen Unternehmen entwickelt. Es kamen Gebäude für die Abfertigung der Passagiere sowie für die Unterbringung von Lokomotiven, Wagen und Material hinzu. Der Wagenpark umfasst derzeit fünf betriebsfähige Dampflokomotiven, über 20 Personenwagen, acht einsatzfähige Triebfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, zwei Schneesleudern und fast 20 Dienstwagen. (e)